

Liebe Freunde der Montafoner Museen!

Liebe Freunde des Heimatschutzvereins!

Das Vereinsjahr 2009 hat begonnen und ich möchte Ihnen dazu die besten Wünsche vermitteln! 2008 stand neben dem Anspruch, die laufenden Projekte fortzusetzen, ganz im Zeichen der talweiten Ausdehnung der Aktivitäten. Der Verein bemühte sich 2008 um mehr Veranstaltungen außerhalb des Heimatmuseums, was sich auf die Besucherzahlen wie folgt niederschlug: Während das Montafoner Heimatmuseum diesmal etwa 10.200 Menschen besuchten (Vorjahr 12.000) konnten die Museen und der Verein insgesamt mehr als 18.000 Menschen erreichen (Vorjahr 17.500). Wie wichtig Veranstaltungen sind, zeigt der Umstand,

dass mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher den Einladungen der rund 270 Veranstaltungen und Führungen folgten. Im Mittelpunkt der Ausstellungstätigkeit stand das Thema „Grenzüberschreitungen“, das von Edith Hessenberger kuratiert und von einer umfangreichen Publikation begleitet wurde. Projekte zur Archäologie, Bergbaugeschichte, Via-Valtellina, Kulturlandschaft im Allgemeinen, Maisäblandschaft im Besonderen, Montafonertracht, Archivierung (Fotos, ZeitzeugInnen, Kulturgüter), zu Themenwegen sowie zu weiteren Aspekten der Zeitgeschichte konnten teilweise sehr erfolgreich weiter geführt werden. Mehr





sondern auch auf die neue Außenstelle am Bartholomäberg sowie vor allem die Besetzung der für den Verein relevanten Themen im Tal konzentrieren wird. Die an fünf Orten zu sehende Ausstellung „Mensch & Berg. Die Geschichte einer leidenschaftlichen Beziehung“ wird ab Pfingsten nicht nur eines der zentralsten Themen im Leben der Montafonerinnen und Montafoner in den Mittelpunkt rücken, sondern die Ausstellungen wollen auch die Zusammenarbeit in der Region im Sinne des künftigen musealen Konzepts fördern.

als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten für die Umsetzung des Programms, alle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Projekte zusammengezählt waren etwa 130 Menschen für die Sache des Heimatschutzvereins Montafon und die Montafoner Museen im Einsatz! Ihnen allen gebührt ein großer Dank, so wie ich mich auch bei allen 750 Mitgliedern beziehungsweise jenem großen Teil, die ihren Mitgliedsbeitrag bezahlten, bedanken möchte.



Für kritische Anregungen und Ergänzungen sind wir dankbar und freuen uns schon jetzt auf die nächste Begegnung mit Ihnen in einem der Montafoner Museen oder bei einer Veranstaltung außerhalb der Museen.

Andreas Rudigier

2009 sollen die laufenden Projekte fortgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht die Erweiterung der Montafoner Museen, die sich nicht nur auf den Standort Schruns,

<p>Stand Montafon</p> 	<p>Vorarlberg unser Land</p> 	 <p>Vorarlberger Illwerke AG</p>	<p>ZECHKIES</p>
<p>getzner the good vibrations company</p>	<p>SPARKASSE Bludenz In jeder Beziehung zählen die Menschen</p>	<p>Vorarlberger Landesmuseumsverein</p>	 <p>Raiffeisen Bank im Montafon</p>

Dienstag, 27. Jänner 2009, 19.15 Uhr
Schruns, Montafoner Heimatmuseum

November 1918 in Vorarlberg. Untergang und Neubeginn

(Vortrag von Univ.-Prof. Dr.
Gerhard Wanner)



Am 3. November erklärte sich Vorarlberg zum selbstständigen Staat mit einer republikanischen Verfassung, eigener Währung, einem Volksheer und einer Grenze am Arlberg. Wohin jedoch die Zukunft führen würde, wusste man nicht. Der allgemeine Trend hieß zur

Schweiz! Der Referent schildert erstmals umfassend die turbulenten Monate November-Dezember 1918: die Politik, Vorarlbergs Auslandsbeziehungen, die Rollen der katholischen Kirche und der Parteien, das Leben und Leiden der sozialen Klassen und Gruppen, den starken Antisemitismus und die tristen wirtschaftlichen Verhältnisse. Es herrschte Hungersnot, die „Spanische Grippe“ forderte Hunderte von Menschenleben, die einst blühende Textilindustrie lag am Boden, Tausende enttäuschter und geschundener Kriegsheimkehrer waren arbeitslos. Frauen und Kinder waren unglaublichen Belastungen ausgesetzt.

☛ Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 18.37 Uhr (Lorüns 18.44, St. Anton 18.47, Vandans 18.49, Tschagguns 18.55), Ankunft Schruns 18.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 21.03 oder 22.03 Uhr

☛ Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 18.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 18.28, Gortipohl-Zentrum 18.33, St. Gallenkirch-Zentrum 18.38), Ankunft Schruns 18.55 Uhr – Rückreise mit dem Nachtexpress Montafon möglich: Schruns-Bahnhof stündlich ab 21.03 Uhr Richtung Partenen (Vorverkaufsstellen für Nachtexpress: Gemeindeämter, Tourismusbüros, Hotels, Gastronomie, Stand Montafon, Bahnhof Schruns, Wachter Autoreisen Vandans, Anton Shuttleservice)

Donnerstag, 29. Jänner 2009, 19.15 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Richard Beitzl (1900-1982). Dichtung – Wissenschaft – Wirken für die Heimat

(Ausstellungseröffnung)



Dem Volkskundeprofessor, Schriftsteller und langjährigen Schrunser Kulturreferenten Richard Beitzl (1900-1982) wird die Winterausstellung im Montafoner Heimatmuseum in Schruns gewidmet. Der aus Schruns stammende Beitzl war als Dozent für Volkskunde in Berlin tätig und verfasste auch heute noch gültige Publikationen. In der Nachkriegszeit setzte

er sich als Schrunser Kulturreferent für den Bau der Hochjochbahn und gegen die Ableitung der Litz ins Klostertal ein und spielte eine entscheidende Rolle in der Auseinandersetzung um die Schreibweise „Montavon“. Hohe Bekanntheit erlangte er als Schriftsteller von Romanen („Angelika“, „Johringla“).



Zur Eröffnung sprechen Dr. Paul Rachbauer und Prof. Klaus Beitzl.

Im März erscheint zu Richard Beitzl ein Band der Montafoner Schriftenreihe, zu dem international renommierte Autorinnen und Autoren beitragen und das breite Schaffen Beitzls anschaulich darstellen werden. Vorträge und Lesungen ergänzen ebenfalls im März und April das Rahmenprogramm zur Ausstellung, die bis 18. April zu sehen ist.

- Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 18.37 Uhr (Lorüns 18.44, St. Anton 18.47, Vandans 18.49, Tschagguns 18.55), Ankunft Schruns 18.57 Uhr – Rückreise ab Schruns: 21.03 oder 22.03 Uhr

- Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 18.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 18.28, Gortipohl-Zentrum 18.33, St. Gallenkirch-Zentrum 18.38), Ankunft Schruns 18.55 Uhr – Rückreise mit dem Nachtexpress Montafon möglich: Schruns-Bahnhof stündlich ab 21.03 Uhr Richtung Partenen (Vorverkaufsstellen für Nachtexpress: Gemeindeämter, Tourismusbüros, Hotels, Gastronomie, Stand Montafon, Bahnhof Schruns, Wachter Autoreisen Vandans, Anton Shuttleservice)

Freitag, 6. Februar 2009, 20 Uhr

Offenes Singen

(mit Hannes Riesch)

Lustige, gesellige Lieder und auch Lieder zum Tanzen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Faschingszeit erfreuen. Hannes Riesch begleitet auf der Gitarre zu den Liedern aus dem Vorarlberger Liederbuch und dem Wirtshausliederbüchle.

- Anreise mit der Bahn von Bludenz ab 19.37 Uhr (Lorüns 19.44, St. Anton 19.47, Vandans 19.49, Tschagguns 19.55), Ankunft Schruns 19.57 Uhr – Rückreise von Schruns um 22.03 Uhr
- Anreise mit dem Bus von Partenen-Zentrum ab 19.17 Uhr (Gaschurn-Zentrum 19.28, Gortipohl-Zentrum 19.33, St. Gallenkirch-Zentrum 19.38), Ankunft Schruns 19.55 Uhr – Rückreise mit dem Nachtexpress Montafon möglich: Schruns-Bahnhof stündlich ab 21.03 Uhr Richtung Partenen (Vorverkaufsstellen für Nachtexpress: Gemeindeämter, Tourismusbüros, Hotels, Gastronomie, Stand Montafon, Bahnhof Schruns, Wachter Autoreisen Vandans, Anton Shuttleservice)

Montag, 16. Februar 2009, 19.30 Uhr
Hittisau, Frauenmuseum

Frauen im Bergbau vom Mittelalter bis in die Gegenwart

(Bildvortrag von Prof. Dr. Christina Vanja)

Das Frauenmuseum in Hittisau (Bregenzerwald) widmet seine Winterausstellung den Frauen im Bergbau. Unter dem Titel „Von Kohle gezeichnet“ präsentiert Dariusz Kantor Fotografien aus der Kohlenwäsche, die zwischen 2002 und 2004 aufgenommen wurden. Mit der Kamera erzählt Dariusz Kantor von Frauen, die im oberschlesischen Bergbau unter großen physischen Belastungen arbeiten. Die dokumentarischen Photographien werden durch ihre künstlerische Qualität zu Metaphern für menschliche Arbeit und soziale Verhältnisse. Im Frauenmuseum werden die schwarz-weißen Bildgeschichten der Gegenwart durch Einblicke in sozialgeschichtliche Entwicklungen erweitert.



Im Vermittlungsprogramm referiert an diesem Abend die Historikerin Christina Vanja über das vor allem bei uns noch viel zu wenig beachtete Thema über die Rolle und Arbeit der Frauen im Bergbau. Professorin Christina Vanja ist Leiterin

des Fachbereichs Archiv, Gedenkstätten und Historische Sammlungen beim Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Die Montafoner Museen laden gerne zu diesem gerade für das Montafon wichtigen Vortrag ein. Sollten Sie Interesse an einer Mitfahrgelegenheit haben (oder selbst in Ihrem Auto jemanden mitnehmen können), bitten wir Sie, uns rechtzeitig beim Heimatmuseum in Schruns Informationen zukommen zu lassen.

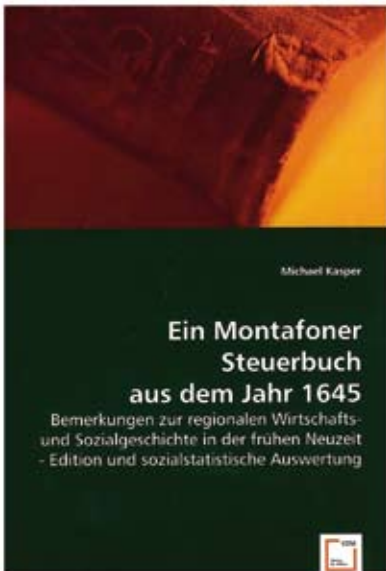
Die Ausstellung in Hittisau ist noch bis 28. Februar 2009 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Freitag und Samstag, jeweils von 15 bis 17 Uhr, sowie Sonntag, 14 bis 17 Uhr; Sonderführungen sind jeweils am letzten Sonntag in einem Monat (28.12., 25.1., 22.2.) um 15 Uhr angesetzt. Nach telefonischer Vereinbarung (05513/6209-50) kann die Ausstellung auch jederzeit besucht werden.

Aktuelles

Michael Kasper: Ein Montafoner Steuerbuch aus dem Jahr 1645. Bemerkungen zur regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der frühen Neuzeit – Edition und sozialstatistische Auswertung. Saarbrücken 2008, 131 S.

Der Historiker und Theologe Michael Kasper nahm sich in seiner Diplomarbeit einer bisher wenig beachteten Quellengattung an: Er untersuchte das älteste Montafoner Steuerbuch aus dem Jahre 1645 für die Gemeinden Bartholomäberg, St. Anton und Schruns. Die Auswertung stellt die bisher gängigen (und wohl auch zum Teil schon „liebgewonnenen“)

Erkenntnisse von einer homogen strukturierten bäuerlichen Erwerbsgesellschaft in Frage. Kaspers Interpretation der Vermögensverhältnisse geht eine detailliert vorgenommene Untersuchung der aus dem Buch ableitbaren Sozialstruktur voraus. Von den 1341 im Steuerbuch angeführten Personen (davon 723 Steuerpflichtige) zählten auf Grund ihrer Steuerleistung 78 Prozent zur Unterschicht, 15 Prozent zur Mittelschicht (wobei diese Gruppe am meisten zum Steueraufkommen beitrug) und lediglich 5 Prozent zur vermögenden Oberschicht. Diese Minderheit ist jedoch, wie der Autor eingehend ausführt, am ehesten biographisch fassbar: Als politische Entscheidungsträger, vermögende Bauern und im Dorfleben bestens verankerte Wirte erfuhren sie hohe Bekanntheit und Wertschätzung. Kaspers Untersuchung stellt einen wichtigen (und vorbildlich ausgeführten) Beitrag zur Sozialgeschichte des Montafons dar. (Peter Strasser)



Wissenschaftsprojekt zu Montafoner Steuerbüchern

Die Förderung des Projekts „Frühneuzeitliche Steuerbücher aus der Region Montafon – Edition und sozialstatistische Auswertung“ wurde am 19. November vom TWF (Tiroler Wissenschaftsfonds) beschlossen. Dem aktuellen Ansatz in der Geschichtsschreibung folgend, der von Daten, Fakten und Ereignissen hin zu Strukturen, Lebensbedingungen und den Lebenschancen breiter Kreise der Bevölkerung geht, beschäftigt sich das Projekt auf der Grundlage erhaltener Steuerbücher mit der frühneuzeitlichen Sozialgeschichte einer ländlich geprägten alpinen Region am Beispiel des Montafons. Bisher gibt es in erster Linie vergleichbare Untersuchungen zu urbanen Räumen, jedoch nur wenige Arbeiten, die agrarisch geprägte periphere Regionen im Blick haben. Insbesondere im ostalpinen Raum herrscht hierzu noch eine zu schließende Forschungslücke. Vorarlberg und zahlreiche angrenzende Regionen wurden bislang in der wirtschafts- und sozialhistorischen Forschung als (Proto-)Industrieländer wahrgenommen, während die Sozialgeschichte der ländlichen Berggebiete weitgehend aus dem Blick geriet. Dieses Projekt setzt bei diesem Mangel an und nähert sich über serielle quantitative Quellen den dort herrschenden sozialen Verhältnisse vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert. Die Steuerbücher, die im Rahmen des Projekts ediert und statistisch ausgewertet werden, wurden anlässlich des Einzugs von Steuern angelegt. Sie definieren sich über die erhobenen Abgaben und lassen sich den seriellen Quellen zuordnen. Während manche Steuerbücher die Vermögensverhältnisse beschreiben, um dann für einen längeren Zeitraum im Gebrauch zu sein, verrechnen



tafons auf einer umfassenden ganzheitlichen Ebene beschäftigen soll, beim FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) beantragt werden. (Michael Kasper)

***Österreichischer Skiverband (Hg.),
Österreichische Skistars von A-Z.
Zusammengetragen von
Otto Schwald. Innsbruck 2008,
543 Seiten***

„Otto Schwald, der ÖSV-Sisyphus“ – so bezeichnet der Präsident des Österreichischen Skiverbandes Peter Schröcksnadel im Vorwort den Autor des vorliegenden Bandes, Ausschussmitglied und stellvertretenden Obmann des Geschichtsvereins Region Bludenz. Der Bludener Sporthistoriker Otto Schwald hatte in über zehn Jahre andauernder Recherchearbeit die Biografien und Erfolge von etwa 700 ÖSV-Sportlerinnen und Sportlern eruiert. Sie sind im vorliegenden Buch, das über den Österreichischen Skiverband in Innsbruck (Olympiastraße 10) zu beziehen ist, nun publiziert worden. Aus dem Montafon fanden folgende Sportlerinnen und Sportler Aufnahme: Andrea Amann (Freestylerin des WSV Tschagguns), Mathias Berthold (Skifahrer des SC Gargellen), Werner Bleiner (Skifahrer des WSV Tschagguns), Kurt Engstler (Skifahrer des WSV Tschagguns), Ignaz Ganahl (Firngleiter und Carver des Figl-Clubs Bürs, in St. Gallenkirch beheimatet), Ingrid Gfölnner (Skifahrerin des SV Vandans und SC Montafon), Edwin Hartmann (Skispringer und Langläufer des SK Frastanz, in Schruns beheimatet), Sepp Horltrich (Langläufer des SC Gaschurn), Luise Jaretz (Skifahrerin des SC Montafon), Lothar Kuster (Freestyler des Vorarlberger Freestyler Clubs, aus St.

neten andere nur die tatsächlich entrichteten Steuern. Beide Formen stellen zwei der wichtigsten Quellen für die historische Statistik, sowie für sozialhistorische und genealogische Fragestellungen dar. Der Entwurf eines umfassenden sozialbeziehungsweise wirtschaftsgeschichtlichen Profils des Untersuchungsraumes Montafon bedarf einer sowohl quantitativ als auch qualitativ breit erschlossenen Quellenbasis. Dieses Projekt soll im erstgenannten Bereich die Basis für die sozialgeschichtliche Aufarbeitung des komplexen Mikrokosmos der Gesellschaft des Montafons in der frühen Neuzeit bieten, denn mit Hilfe der erhobenen Daten können Rückschlüsse auf soziale Strukturen und gesellschaftliche Transformationsprozesse gezogen werden. Um zu einem umfassenden Verständnis zu gelangen, sind jedoch noch weitere intensive Forschungen – insbesondere im Bereich der qualitativen Quellen – notwendig. Deshalb soll anschließend an diese Untersuchung ein breit angelegtes Projekt, das sich mit der Sozialgeschichte des Mon-



Gallenkirch), Sonja Liebl-Mangeng (Firngleiterin des WSV Tschagguns), Martin Marinac (Skifahrer des SC Gaschurn), Erika Netzer (Skifahrerin des WSV St. Gallenkirch), Christian Orlainsky (Skifahrer des WSV Tschagguns), Angelika Rudigier (Skifahrerin des SC Partenen), Petra Sagmeister (Firngleiterin des Figl-Clubs Bürs, beheimatet in Vandans), Rainer Salzgeber (Skifahrer des WSV Tschagguns), Markus Schairer (Snowboarder des WSV St. Gallenkirch), Reneé Svardsjö (Freestylerin des SC Gaschurn), Corinna Tan-Mengeng (Firngleiterin des WSV Tschagguns), Anita Wachter (Skifahrerin des WSV Tschagguns).

Die nackten Zahlen über die Erfolge der vorgestellten Sportlerinnen und Sportler mögen Statistikfreaks interessieren, die jeweils vorangestellten Biografien hingegen machen einen spannenden Teil aus und sollten eine breite Leserschaft in ihren Bann ziehen. (Andreas Rudigier)

ViaValtellina im Hoch

Die Zahl der Kulturwandernden, die die ViaValtellina mit einem vier-, fünf- oder achttägigen Package erkundet haben, hat

gegenüber letztem Jahr stark zugenommen. Durch die Aufnahme der Albula-/Berninastrecken der Rhätischen Bahn in die UNESCO-Welterbeliste habe der Weitwanderweg an Attraktivität gewonnen, sind die Fachorganisation ViaStoria und die Rhätische Bahn überzeugt.



Der historische Weinsäumerweg ViaValtellina ist eine der zwölf Via-Routen des Tourismusprogramms Kulturwege Schweiz von ViaStoria. Er führt von Schruns über Davos und Pontresina nach Tirano ins italienische Veltlin. Über den Berninapass und durch das Valposchiavo bis Tirano verläuft die ViaValtellina entlang der Berninastrecke der Rhätischen Bahn, die im Juli in die Welterbeliste aufgenommen wurde. Entlang der ViaValtellina arbeiten zahlreiche Unternehmen aus Hotellerie, Gastronomie, Tourismus und Transport eng zusammen und garantieren einen reibungslosen Ablauf des Weitwanderprogramms. Dies ist umso wichtiger, da die meisten Buchun-

gen kurzfristig erfolgen und kleinere Einrichtungen zeitweise schon an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Laut Angaben der Buchungsstelle bei der Rhätischen Bahn sind die Packages besonders bei der Kundschaft aus Deutschland und der Schweiz beliebt. (Text aus „Terra Grischuna“ 6/2008)

**Günther J. Wolf,
Silvretta Connection.
Die schicksalhaften Aufenthalte
von Ernest Hemingway und
John Dos Passos im Montafon.
Bludenz, Rhätikonverlag 2008.**

In den Wintern 1924/25 und 1925/26 verbrachte der damals noch unbekannt Journalist und Schriftsteller Ernest Hemingway zwei mehrmonatige Winterurlaube im Montafon. Günther J. Wolf hat diesen Aufenthalte bereits im Jahr 2000 ein mittlerweile vergriffenes zweisprachiges Buch gewidmet (*Paradies ohne Wiederkehr. Hemingway im Montafon*). Das nun vorliegende Buch *Silvretta Connection* stellt eine inhaltlich erweiterte Aufarbeitung dieses Werkes dar. Wolf arbeitet in seinem neuen Buch jene Passagen in den literarischen Werken Hemingways heraus, in denen er auf das Montafon Bezug nimmt. So erinnert sich Hemingway in seinem letzten semi-autobiografischen Roman *Paris – Ein Fest fürs Leben* an seine Zeit im Montafon zurück. Wolf zitiert weiters auch aus Briefen, die Hemingway im Montafon geschrieben hat und erzählt auch sonst noch so manche Anekdote aus dem Leben des berühmten Schriftstellers. Im letzten Teil der *Silvretta Connection* finden sich, wie der Titel eigentlich nicht vermuten lässt, detaillierte Ausführungen zum aktuellen Tourismusgeschehen im Montafon.



Zudem widmet sich Wolf in diesem Teil dem 2008 in Schruns eingeweihten und kontrovers diskutierten Hemingway-Denkmal. Dabei geht er mit den Kritikern des Denkmals hart ins Gericht und manche Aussage wäre – unter uns gesagt – in der Glosse einer Regionalzeitung besser aufgehoben gewesen als in dem ansonsten lesenswerten Buch *Silvretta Connection*. (Andreas Brugger)

Montafoner Geschichte

Band 1 Rollinger/Rollinger: Montafon 1. Mensch – Geschichte – Naturraum. Die lebensweltlichen Grundlagen. 2005 (€ 44,-, in Verbindung mit allen vier Bänden um 15 % reduziert)

Montafoner Schriftenreihe

- 1 Moosbrugger: Maisäbkkultur und Maisäblandschaft im Montafon. 2001 (vergriffen)
- 2 Keiler/Pfeifer (Hg.): Plazadels und Wächters Dieja. 2001 (€ 10,90, für Mitglieder € 8,70)
- 3 Haas: Das Montafonerhaus und sein Stall. 2001 (€ 20,-/16,50)
- 4 Dönz: Muntafuner Wärter, Spröch und Spröchli. 2001 (€ 20,-/16,50)
- 5 Rudigier/Zamora (Hg.): Das romanische Vortragekreuz von Bartholomäberg. 2002 (€ 13,-/10,-)
- 6 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Gweil – Maisäb und Alpen. 2002 (€ 20,-/16,50)
- 7 Beitzl: Die Votivbilder aus den Montafoner Gnadenstätten. 2002 (€ 16,-/13,-)
- 8 Netzer: Silbertaler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. 2003 (€ 16,-/13,-)
- 9 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Die Maisäbe auf Tafamunt. 2003 (€ 22,-/18,-)
- 10 Strasser: Montafoner Reisebilder. 2003 (€ 20,-/16,50)
- 11 Nesensohn-Vallaster: Der Lawinenwinter 1954. 2004 (€ 16,-/13,-)
- 12 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäb Montiel. 2004 (€ 22,-/18,-)
- 13 Nachbaur/Strasser: Die Markterhebung von Schruns. 2004 (€ 22,-/18,-)
- 14 Wink (Hg.): Ausgrabungen im Montafon. Diebschlössle und Valkastiel (2 Bde). 2005 (€ 22,-/18,-)

- 15 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäb Valschaviel. 2005 (€ 22,-/18,-)
- 16 Hachfeld/Vossebürger/Pfeifer: Die „Alpe“ Bofa. 2005 (€ 10,90/8,70)
- 17 Hessenberger/Kasper: Lebenswelten junger Menschen im Montafon. 2006 (€ 13,-/10,-)
- 18 Malin/Maier/Dönz-Breuß: Standeswald Montafon. 2007 (€ 22,-/18,-)
- 19 Ohneberg: Märzengerichtsprotokoll. 2007 (€ 28,-/22,-)
- 20 Bußjäger: Die „Montavon“-Krise. 2007 (€ 13,-/10,-)

Sonderbände zur Montafoner Schriftenreihe

- SB 1 Strasser/Rudigier: montafon. 1906_2006 – Eine Zeitreise in Bildern. 2006 (€ 28,-/22,-)
- SB 2 Truschneegg: Lorüns. Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung. 2006 (€ 35,-/30,-)
- SB 3 Brugger: 100 Jahre Skisport im Montafon. 2006 (€ 33,-/27,-)
- SB 4 Rudigier: Heimat Montafon. Eine Annäherung. 2007 (€ 22,-/18,-)
- SB 5 Hessenberger: Grenzüberschreitungen. 2008 (€ 28,-/22,-)
- SB 6 Arnold: Montafonerin. 2008 (€ 19,50/16,50)

Kataloge und Führer

- Maklott – Jehly – Schmid. Sommerausstellung 2004 im Montafoner Heimatmuseum Schruns (€ 10,-/8,-)
- Rudigier/Strasser: Ein kleiner Führer durch das Montafoner Heimatmuseum. 2008 (€ 5,-/4,-)
- Brugger: Museum Guide of the Montafon Folk Museum Schruns. 2008 (€ 3,-)

Filme und andere Medien

Plazadels und Wachers Dieja. Maisäb-
siedlung im Gauertal. Videodokumen-
tation von info-film (Banas & Banas), 14
min. 2001 (€ 26,-/22,-)

Montafon. Von Feldkirch in das Monta-
fون. Historische Filme in der Reihe
„Österreich in historischen Filmdoku-
mentationen. Edition Vorarlberg“ vom
Filmarchiv Austria, 83 min. 2004 (VHS
21,60, DVD 24,90)

Die prähistorische Besiedlung des Monta-
fons. 7000 Jahre Besiedlungsgeschichte
von der Steinzeit bis zu den Römern.
Interaktive CD zur gleichnamigen Aus-
stellung im Montafoner Heimatmuseum,
Rüdiger Krause, ArcTron GmbH, Monta-
foner Heimatmuseum. 2005 (€ 10,-/8,-)

Kulturhistorische Wanderwege Montafon

Bertle: Geologischer Lehrwanderweg
Bartholomäberg. 1978 (€ 6,-/5,-)

Rudigier: Gaschurn-Dorf. 2003 (€ 2,-)

Ebster: Sagenweg Vandans. 2007 (€ 2,-)

Jahresberichte der Montafoner Museen

2001 (€ 2,-)

2002 (€ 2,-)

2003 (€ 2,-)

2004 (€ 4,-)

2005 (€ 4,-)

2006 (€ 4,-)

2007 (€ 10,-)

2008 (€ 10,-)

Veranstaltungsübersicht

27. Jänner

November 1918 in Vorarlberg,
Vortrag von Univ.-Prof. Gerhard
Wanner (Schruns)

29. Jänner

Richard Beitl,
Ausstellungseröffnung (Schruns)

6. Februar

Offenes Singen (Schruns)

16. Februar

Frauen im Bergbau,
Vortrag von Prof. Christina Vanja
(Hittisau)



Heimatschutzverein Montafon • Montafoner Museen • Montafon Archiv

Montafoner Heimatmuseum, Kirchplatz 15, 6780 Schruns
 T 05556/74723, F 05556/74723-24
 E museen@montafon.at, I www.stand-montafon/kultur
 Bankverbindungen: Raiba Montafon, BLZ 37468, Kontonr. 302.547
 Sparkasse Schruns, BLZ 20607, Kontonr. 0100-065333

Öffnungszeiten (Winter)

Montafoner Heimatmuseum Schruns: Dienstag bis Samstag, 16-18 Uhr

Montafoner Tourismuseum Gaschurn: Dienstag und Freitag, 16-18 Uhr

Montafoner Bergbaumuseum Silbertal: Mittwoch und Freitag, 16-18 Uhr

Mitglieder des Heimatschutzvereins Montafon haben folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in alle Montafoner Museen
- Infos und freier Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereins (Vorträge, Exkursionen, Lesungen)
- Deutlich reduzierter Bezugspreis für die Montafoner Schriftenreihe
- Kostenlose Inanspruchnahme des Montafon Archivs und der Bibliothek
- Kostenlose Inanspruchnahme des Services der Außenstelle der Vorarlberger Landesbibliothek

Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages von € 15,- unterstützen Sie die Arbeit des Vereines und der Museen!



Ja, ich möchte diese Vorteile nützen und werde Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon.

Vorname:

Familienname:

Straße/Hnr.:

Postleitzahl/Ort:

Telefonnummer:

E-mail: